

ihren gesellschaftlichen Organisationen die Staatspolitik der Arbeiter- und Bauern-Macht der DDR in der Stadt. Die S. wählt als ihre Organe den -> *Rat der Stadt* (in der Hauptstadt Berlin den Magistrat) sowie die Kommissionen der S. Sie tritt in der Regel einmal in zwei Monaten zu ihrer Tagung zusammen. Die S. verwirklicht durch ihre Tagungen, durch ihren Rat, ihre ständigen und zeitweiligen Kommissionen, durch das Wirken der Abgeordneten im Betrieb und im Wohngebiet die Einheit von Beschlussfassung, Durchführung und Kontrolle. Prinzipiell sind ihre Aufgaben durch die Funktion der -> *Stadt* in der sozialistischen Gesellschaft bestimmt. Die grundlegende Zielsetzung für die Tätigkeit der S. ist die ständig bessere Befriedigung der materiellen, sozialen, kulturellen und sonstigen gemeinsamen Bedürfnisse der Bürger. (Verf. der DDR, Art. 43) Die S. beschließt den Jahresplan der Stadt. Sie entscheidet über die Aufgaben der ihr in eigener Verantwortung unterstehenden Bereiche und faßt Beschlüsse zu den Grundfragen der gesellschaftlichen Entwicklung der Stadt. Zur Ausarbeitung und Durchführung der staatlichen Aufgaben sichert die S. das enge und ständige Zusammenwirken mit den gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen und eine wirksame politische Massenarbeit, vor allem in den Wohngebieten. Sie koordiniert die Tätigkeit aller auf ihrem Territorium befindlichen Betriebe, Institutionen und Organisationen, um die territorialen wie die betrieblichen Ressourcen mit höchstem gesellschaftlichem Nutzen für die Erfüllung der Planaufgaben zu erschließen und durch gemeinsame Anstrengungen der Betriebe und Wohngebiete das kulturelle und geistige Leben in der Stadt zu bereichern. Entsprechend der unterschiedlichen Bedeutung und Bevölkerungszahl der Städte ist auch ihre Stellung im -> *Staatsaufbau der DDR* differenziert ausgestaltet. Für

die kreisangehörigen Städte, die auf dem Territorium der Landkreise liegen, sind wie für die Gemeinden des Landkreises die Beschlüsse des entsprechenden Kreistages verbindlich. In den kreisfreien Städten - in der Regel Großstädte - nimmt die S. die Stellung eines -r *Kreistages* ein. Die spezifische Stellung dieser Städte im Staatsaufbau wird durch die Bezeichnung „Stadtkreise“ charakterisiert. Die S. von Berlin, der Hauptstadt der DDR, ist in bezug auf ihre Aufgabenstellung dem -> *Bezirkstag* gleichzusetzen. In einer kleinen Gruppe dieser Großstädte werden außer der S. auch -> *Stadtbezirksversammlungen* gewählt.

„**Stagflation**“: von bürgerlichen Ideologen stammender Begriff, mit dem die für die gegenwärtige Wirtschaftsentwicklung in den entwickelten kapitalistischen Ländern typische Verbindung von wirtschaftlicher -r *Stagnation* mit inflationistischer Preisentwicklung (-> *Inflation*) umschrieben wird. Während in früheren Perioden bei wirtschaftlicher Stagnation die Preise ebenfalls stagnierten oder gar sanken und umgekehrt inflationistische Preissteigerungen vor allem in der Periode des wirtschaftlichen Aufschwungs in Erscheinung traten, fallen heute Stagnation oder Rückgang der Produktion mehr und mehr mit zum Teil erheblichen Preissteigerungen zusammen. Die „S.“ ist ein Ergebnis der Widersprüche des -*■ *staatsmonopolistischen Kapitalismus* und Ausdruck der zunehmenden Labilität des imperialistischen Wirtschaftssystems unter den Bedingungen der Verschärfung der -> *allgemeinen Krise des Kapitalismus* in der Gegenwart. Sie widerlegt die bürgerliche Pseudotheorie vom „stetigen Wachstum der Wirtschaft“ im Kapitalismus und zeigt, wie die von K. Marx und F. Engels aufgedeckte Gesetzmäßigkeit der Entwicklung der kapitalistischen Ökonomik im Wechsel von Krise, Depression, Belebung,